

KATEŘINA ŠICHOVÁ¹ UND MARTIN ŠEMELÍK²

Ein Küsschen in Ehren...

Eine deutsch-tschechische parömiologische Studie³

Abstract

Ein Küsschen in Ehren... A Study of a Proverb in German and Czech

The paper ascertains the current meaning, describes the contextual usage and identifies possible Czech equivalent(s) of the German proverb “Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren.” The study analyses monolingual and bilingual, phraseological and general language dictionaries as well as texts on the internet and in large language corpora of German (DeReKo) and Czech (ČNK) to show that the proverb has undergone a formal, semantic and pragmatic change. New editions of existing dictionaries will have to take this fact into account.

Keywords: proverb, equivalence, German, Czech, dictionary

DOI: doi.org/10.15452/Beitrag.2022.14

¹ Ein aufrichtiger Dank für seine wohlwollenden Ratschläge gebührt Wolfgang Mieder, für sprachliche und ideelle Unterstützung danken wir Matthias Melkus.

² Die Studie ist entstanden im Rahmen der Unterstützung von langfristiger konzeptioneller Entwicklung der Institution Institut für Tschechische Sprache, Tschechische Akademie der Wissenschaften, RVO: 68378092.

³ Diesen Aufsatz haben wir für Lenka Vaňková geschrieben, die wir als eine international anerkannte Wissenschaftlerin, eine hervorragende Organisatorin und liebevolle Kollegin schätzen. Zum Geburtstag möchten wir ihr unsere herzlichen Glückwünsche schicken, liebe Grüße, und – im Einklang mit dem Thema unseres Aufsatzes – ein Küsschen.

1. Einleitend

Thema des Aufsatzes sind Sprichwörter, auch Parmien genannt. An dieser Stelle ist es nicht möglich, das Sprichwort und seine Charakteristika *en détail* zu diskutieren. Vor dem Hintergrund bestehender Forschungsliteratur sei nur zusammenfassend festgestellt, dass Sprichwörter in die Klasse der propositionalen Phraseme (vgl. ermk 2007:446 ff.) gehören, mehrere Funktionen in sich vereinen und neben der Situationsungebundenheit die Eigenschaft besitzen, „eine Lebensregel oder Weisheit in prägnanter, kurzer Form“ auszudrücken (Rhrlich/Mieder 1977:3).

Spruchwrter gehören zu den Erscheinungen, mit denen sich sowohl Laien, als auch die Wissenschaft kontinuierlich beschäftigen. Fachleute aus dem Bereich der Linguistik, Ethnographie, Philosophie, Geschichte und vielen anderen Disziplinen haben Sprichwörtern schon viel Aufmerksamkeit gewidmet, davon zeugt eine umfangreiche Literatur zu diesem Thema (vgl. Mieder 2004 und Mieder 2009).⁴ Was die vergleichende Parömiologie deutsch-tschechisch/tschechisch-deutsch betrifft, können jedoch kaum Arbeiten vorgefunden werden; dabei ist gerade für Fremdsprachenlerner und Wrterbuchautoren die Frage der zwischensprachlichen Äquivalenz von enormer Wichtigkeit.

Allerdings sind – wie im Weiteren deutlich werden wird – solche vergleichenden Untersuchungen ein aufwändiges Unterfangen. Um Äquivalenzbeziehungen zuverlässig zu bestimmen, muss ein jedes Sprichwort eingehend analysiert und beschrieben werden. Mit Blick auf die starke Vitalität der Sprichwörter, mit der aber auch Änderungen ihrer Form und/oder Funktionen einhergehen, bzw. mit Blick auf ihren möglichen Bedeutungswandel muss auch immer der aktuelle Stand eines Sprichworts im Sprachgebrauch überprüft werden. Dies gilt bei vergleichenden Untersuchungen im besonderen Maße für Parmien, die in der anderen Sprache (auf den ersten Blick) keine Entsprechungen aufweisen bzw. die – ganz im Gegenteil – die Sprecher dazu verleiten, vorschnell „Voll-quivalente“ zu nennen. Eine solche Parömie wird im vorliegenden Aufsatz besprochen: *Ein Küsschen in Ehren (kann niemand verwehren)*.

⁴ Seitens der germanistischen Forschung erfährt die Parömiologie in letzter Zeit ein reges Interesse (siehe z. B. Hrisztova-Gotthard/Varga 2014, Mieder 2010, Steyer 2012a), in der bohemistischen Forschung ist die Anzahl und Bandbreite der parömiologischen Arbeiten etwas geringer (z. B. Bittnerov/Schindler 2003, ermk 2003, Hntkov et al. 2018, Schindler 1993).

Im Folgenden wird dieses Sprichwort auf sein Vorkommen im Deutschen Referenzkorpus (weiter DeReKo) und in deutschen phraseologischen Wörterbüchern überprüft und aus formaler wie auch semantischer bzw. pragmatischer Sicht beschrieben. Hiernach werden zweisprachige Wörterbücher und das InterCorp eingesehen, um dazu evtl. tschechische Entsprechungen aufzufinden. Schließlich werden die tschechischen Entsprechungen im Tschechischen Nationalkorpus (weiter ČNK) und im Wörterbuch der tschechischen Phraseologie und Idiomatik (weiter SČFI) auf ihr Vorkommen und ihre Bedeutungs-Äquivalenz hin überprüft und ggf. korrigiert.

Ziel des Aufsatzes ist, die heutige Bedeutung und Verwendungskontexte des deutschen Sprichwortes *Ein Küßchen in Ehren (kann niemand verwehren.)* aufzuzeigen und seine etwaige(n) tschechische(n) Entsprechung(en) zu besprechen.

2. *Ein Küßchen in Ehren (kann niemand verwehren).* Zur Entstehungsgeschichte des Sprichworts

Die Entstehungsgeschichte des Syntagmas *Ein Küßchen in Ehren (kann niemand verwehren.)* kann mit Wolfgang Mieder (2022) wie folgt zusammengefasst werden: Eine Art Vorläufer des Sprichworts ist der Eintrag *Ein ehren-griff geht wol hin – ein kuß in ehren* in Georg Tob. Pistors ‚Thesaurvs Paroemiarvm Germanico-Ivdicarvm, Teutsch-Juristischer Sprichwörter-Schatz‘ von Anfang des 18. Jahrhunderts.⁵ Aus dem etwa hundert Jahre jüngeren Buch ‚Grundsätze der deutschen Rechte in Sprichwörtern durch Anmerkungen erläutert‘ von Johann Friedrich Eisenhart⁶ geht hervor, dass es sich „ursprünglich um das Rechtspruchwort *Einen Kuß in Ehren kann niemand verwehren* handelt, das sich auf den sogenannten erlaubten ‚Ehrenkuß‘ als Zeichen der Freundschaft oder Versöhnung bezieht“ (S. 365). Die Variante *Einen Kuß in Ehren, darf niemand verwehren* findet man in Samuel Christoph Wageners ‚Sprichwörter-Lexikon mit kurzen Erläuterungen‘.⁷ Schon am Ende des 18. Jahrhunderts ist die Variante *Ein Küßchen in Ehren kann niemand verwehren* belegt, welche dann in

⁵ Leipzig, Johann Muller, 1716, S. 48.

⁶ Leipzig, Weygand, 1823, S. 500–503.

⁷ Quedlinburg, Gottfried Basse, 1813, Nachdruck hrsg. von Wolfgang Mieder, Hildesheim, Georg Olms, 2000, S. 110.

verschiedene Lustspiele Eingang findet, in denen sich eine Person einen Liebeskuss ergattern möchte.⁸

Das Sprichwort und dessen Varianten stellen also seit längerer Zeit einen Bestandteil des deutschen Wortschatzes dar (vgl. auch Walter 2021). Am Ende des 20. Jahrhunderts wurde es in die für das Fach Deutsch als Fremdsprache als eine Art „parömiologisches Minimum“ geltende Liste von Baur/Chlosta (1996) aufgenommen, die insgesamt 57 Sprichwörter beinhaltet. Allerdings stammen die Daten für diese Liste aus Untersuchungen, die nunmehr 30 Jahre zurückliegen. Daher ist es wichtig, auch einen neueren Stand seiner Existenz festzustellen.

3. Das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren* in Wörterbüchern und phraseologischen Datenbanken

Trotz starker Defizite in der deutschsprachigen Phraseographie (vgl. Korhonen 2011, vergleichend mit Tschechisch auch Šichová/Šemelík 2016) sollten Phraseme auf ihr Vorkommen und ihre formalen wie semantischen Merkmale in phraseologischen Wörterbüchern überprüft werden.

Im umfangreichsten phraseologischen Wörterbuch des Deutschen (SCHEMANN 2011) kommt das Sprichwort nicht vor.

Im DUDEN 11 (S. 425) wurde es unter dem Stichwort *Kuss* wie folgt verzeichnet:

ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren:
,gegen einen freundschaftlichen Kuss ist nichts einzuwenden‘

Im DUDEN Zitate (S. 439f.) findet sich das Sprichwort unter *Küsschen* und wird mit weiteren Informationen begleitet:

Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren
Mit dieser scherzhaften sprichwörtlichen Redensart kommentiert man einen unverbindlichen, rein freundschaftlichen Kuss. Sie ist schon in Sprichwortsammlungen des frühen 17. Jahrhunderts zu finden und hat wohl durch Albert Lortzings (1801–1851) Oper „Der Waffenschmied“

⁸ Vgl. z. B. das Lustspiel ‚Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person‘ von Friedrich Wilhelm Ziegler, sowie die Oper ‚Der Waffenschmied‘ von Albert Lortzing.

nach Friedrich Wilhelm Zieglers (1760 bis 1827) Lustspiel „Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person“ noch zusätzliche Verbreitung gefunden. In der zweiten Szene des zweiten Aktes heißt es: „Einen Kuss in Ehren/Kann niemand wehren.“

Aufgenommen wurde das Sprichwort auch in BROCKHAUS/WAHRIG (2013:437). Da hier auch Autor und Quelle angegeben werden, können die Wörterbuchbenutzer das Sprichwort als Zitat interpretieren:

Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren.

Friedrich Wilhelm Ziegler.

Dieser ironische Satz hat seinen Ursprung in dem Lustspiel ‚Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person‘ von Friedrich Wilhelm Ziegler und wurde durch die Oper ‚Der Waffenschmied‘ von Albert Lortzing bekannt.

Heute wird mit diesem Satz ein freundschaftlicher, unverbindlicher Kuss gekennzeichnet.

Im ‚Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten‘ (Röhrich 1994:914) sieht der Eintrag wie folgt aus:

Das Sprw. ‚Ein Küßchen (rhein. ‚ein Bützchen‘, alem. ‚e Schmützli‘) in Ehren, kann niemand verwehren‘ legitimiert einen Kuß zwischen Personen, die sich sonst nicht küssen.

Was elektronische phraseologische Datenbanken betrifft, wurden hier zwei konsultiert.

In die SprichWort-Plattform⁹ mit ihren 300 Sprichwörtern, die „eine umfassende Dokumentation des aktuellen Gebrauchs von Sprichwörtern auf der Basis systematischer Korpusanalysen“ darstellt (Steyer 2012b:289), hat das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren*. keinen Eingang gefunden. Dies ist auch ein Hinweis dafür, dass es heutzutage nicht zu den gebräuchlichsten Sprichwörtern gehört.

In der online zugänglichen Phrasemdatenbank (Ettiger Online) findet man das Sprichwort unter den 1000 Einträgen ebenfalls nicht.

⁹ Es handelt sich um eine Datenbank mit 300 Sprichwörtern der deutschen (Ausgangs)Sprache und ihren parömiologischen Systemäquivalenten in den Sprachen Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch und Ungarisch sowie einigen Übungen zu den inventarisierten Sprichwörtern. Zum Projekthintergrund vgl. Jesenšek (2012).

Da Phraseme auch in nichtspezialisierten Wörterbüchern erfasst werden, soll nun der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie das analysierte Sprichwort in ausgewählten Allgemeinwrterbchern beschrieben wird.

Im DUDEN online findet man es innerhalb des Eintrags *Küsschen*, wo es im Abschnitt ‚Wendungen, Redensarten, Sprichwörter‘ aufgeführt ist, und zwar in der Form *Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren*. Es werden keine Bedeutungsangaben sowie keine anderen Informationen angeboten.

Im DWDS ist das Sprichwort nicht in seiner ganzen Form, sondern nur als ‚reduziertes‘ Syntagma *ein Küsschen in Ehren* verzeichnet, und zwar in den Wrterbuchartikeln *Küsschen* und *Ehre*, in beiden Fällen findet es sich im Abschnitt mit Verwendungsbeispielen. In beiden Fällen ist es als ‚vertraulich‘ markiert. Im Wrterbuchartikel *Küsschen* gibt es keine Bedeutungsangaben, im Wrterbuchartikel *Ehre* wird das Syntagma mit ‚ein Küsschen mit Anstand‘ paraphrasiert.

Das Wörterbuch WAHRIG (1997) inventarisiert das Sprichwort im Eintrag *Küsschen* in Form *ein ~ in Ehren kann niemand verwehren*. Das Sprichwort ist auch als solches markiert (vgl. die Angabe <Sprichw.>, S. 786). Es werden keine Bedeutungsangaben angegefhrt.¹⁰

Abschließend stellt sich die Frage, ob ein in der ‚Minimum-Liste‘ von Baur/Chlosta (1996) präsentierte Sprichwort auch in DaF-Wörterbüchern vorhanden ist. Im LANGENSCHIEDT (2010) sowie im Wörterbuch von Kempcke (2000), den Standardwerken für DaF, wird das Sprichwort nicht erfasst.

Das untersuchte Sprichwort in seiner gesamten Länge ist also weder in allen wichtigsten allgemeinsprachlichen, noch phraseologischen Wörterbüchern enthalten. Dies dürfte darauf hindeuten, dass es nicht (mehr) zum Zentrum des phraseologischen/parömiologischen Bestands des Deutschen gehört, bzw. nicht in seiner vollen Form.

¹⁰ Die Tatsache, dass es im DUDEN online und im WAHRIG keine Bedeutungs- bzw. Verwendungsangaben gibt und das Sprichwort eher den Status der Exemplifikation hat als den Status einer selbständigen lexikalischen Einheit, ist aus der Sicht der Benutzer negativ zu beurteilen, zumal es in erster Linie wohl eben Bedeutungsangaben sind, nach denen in allgemeinen Wörterbüchern gesucht wird.

4. Das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren* (*kann niemand verwehren.*) in Texten

Insbesondere für die Erfassung ihrer Bedeutung ist es unabdingbar, Phraseme in ihrem sprachlichen Umfeld zu betrachten. Auch über ihre etwaigen Formveränderungen geben Texte die beste Auskunft. Deshalb haben wir zu dem Sprichwort im DeReKo und im Internet recherchiert.

4.1 Recherche in DeReKo

Das Sprichwort kommt in den DeReKo-Texten in verschiedenen Formen vor. Seine Varianz ist also stark ausgeprägt und kann wie folgt zusammengefasst werden:

- der Artikel: *ein, das*, Nullartikel, *kein*,
- die Substantivkomponente: *Küsschen, Küßchen, Kuss, Kuß*,
- das Modalverb: *können, mögen*,
- das Pronomen: *niemand, keiner, man* (= *man nicht*),
- das Vollverb: *verwehren, wehren*.

Das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren* (*kann niemand verwehren*) konnte im Archiv der geschriebenen Sprache¹¹ insgesamt in 94 Belegen ermittelt werden. Die Suchanfrage mit *Küßchen* ergibt 52 Treffer, mit *Kuss* und *Kuß* 10 Treffer. Insgesamt ergaben sich somit 156 Nachweise.

Ca. 62 % aller Belege bildet die reduzierte Form (*ein*) *Küsschen/Küßchen/Kuss/Kuß in Ehren* ab, auf die Vollform in der Variante *Ein Küsschen/Küßchen in Ehren kann niemand verwehren* entfallen etwa 17 % (ohne (formale) Modifikationen, dazu siehe weiter unten). Die restlichen Beispiele repräsentieren unterschiedliche Varianten mit anderen Komponenten (*wehren, keiner...*, s. oben).

Somit ergibt sich hier ein anderes Bild, als in den Wörterbüchern geliefert wird: Im Sprachgebrauch kommt das reduzierte Syntagma (also der erste Teil

¹¹ Untersucht wurden alle öffentlichen Korpora mit Neuakquisitionen, Deutsches Referenzkorpus DeReKo-2021-I. Suchanfrage: „((Küsschen /+1:1w,Max in) /+1:1w,Max Ehren)“ u. dgl.

des Sprichworts als Resultat einer Transformation¹²) wesentlich häufiger vor. Es wird häufig in der Funktion eines Nominalphrasems verwendet, syntaktisch gesehen steht es meistens als Subjekt oder Objekt im Satz. Dabei, aber auch bei der vollständigen Sprichwortform, wird die Deminutiv-Komponente (in beiden Möglichkeiten der Rechtschreibung *Küsschen/Kufchen*) fast ausschließlich bevorzugt.

Diese beiden Formen (*ein Küsschen/Kufchen in Ehren* bzw. *Ein Küsschen/Kufchen in Ehren kann niemand verwehren*) könnten als Invarianten betrachtet werden:

- (1) *Ein **Kufchen in Ehren** gab's auch für Gaby Koob. Als amtierende Weinkönigin überbrachte sie die Grüße der Bergstraer Winzer und überreichte für eine stille Stunde im Fürstenhaus an der Côte d'Azur einen erlesenen Tropfen aus dem kleinen, aber feinen Weinbaugebiet am südlichen Zipfel des Hessenlandes: einen Grauen Burgunder des Jahrgangs 1998. (M99/MAI.33610 Mannheimer Morgen, 27.05.1999; Der Prinz schreibt geduldig Autogramme)*
- (2) *Aber das war bei Linda Evans nicht nötig. Im Gegenteil: „Es war Liebe auf den ersten Blick.“ Er holte sie vom Flughafen ab. Im Strandkorb beim Event der Knutscher. „**Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren**“, sagt Mätzler lachend. Ein Wiedersehen ist schon geplant: „Sie hat mich auf ihre Ranch eingeladen.“ Und wer weiß, vielleicht kommt es zum Gegenbesuch in Hamburg. (HMP19/AUG.00388 Hamburger Morgenpost, 07.08.2019, S. 14; Hamburger kusst „Denver Clan“-Star)*

Insbesondere im Falle der vollständigen Form des Sprichworts finden sich auch einige Belege mit sog. paromiologischen Konnektoren (mehr dazu urco 2002), die typisch für das Einbetten der Sprichwörter in Texten sind und ihren phraseologischen Charakter unterstreichen:

- (3) (...) *Der Kuss sei ausserdem kulturell geprägt und werde unterschiedlich stark bewertet, erklärt Cantauw. So sei die Wertigkeit im angelsächsischen Raum höher als im deutschsprachigen: «**Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren**», lautet das Sprichwort hier. Im angelsächsischen Raum*

¹² Für eine Transformation im weiteren Sinne des Wortes können mit ermak (2007:330f.) solche Fälle gehalten werden, wenn der Nominalausdruck gänzlich oder relativ selbstständig und mit einer selbstständigen Bedeutung (in der Funktion eines Subjektes, Attributts) funktioniert und gleichzeitig auch ein Bestandteil eines anderen Phrasems ist.

hingegen würde damit rasch die Bereitschaft zu sexuellen Handlungen ausgedrückt. (NZZ13/JUL.00875 Neue Zürcher Zeitung, 06.07.2013, S. 24; Antennen an den Lippen)

- (4) **Das Küsschen in Ehren, das laut Volksmund niemand verwehren kann, ist in dieser Session ein besonderes Risiko. Die Rhein-Zeitung verrät, wie die Narren infektionslos durch die jecke Session kommen.** (RHZ09/NOV.14629 Rhein-Zeitung, 17.11.2009; Jecken lachen über die Neue Grippe)

Das untersuchte Syntagma scheint eine gute Grundlage für verschiedene Typen von Modifikationen¹³ zu sein – hier nur einige davon:¹⁴

- (5) **Ein Küsschen in Ehren kann Carlo nicht verwehren:** Für den Fotografen knuddelte Ruth Lehmann (Karneval-Vereinigung der Rheinländer) in der Thalia-Buchhandlung Carlo von Thiedemann – und der rollte entzückt die Augen. Der Anlass: Siegfried Rackwitz, Präsident der Braunschweiger Karneval-Vereinigung von 1872, überreichte dem Ordensträger „Till– der Schelm – ein Mensch“ während seines Braunschweigbesuchs den aktuellen BKG-Sessionsorden. (BRZ05/DEZ.13550 Braunschweiger Zeitung, 14.12.2005;)
- (6) **Küsschen in Ehren kann Einlass gewähren** (M04/JAN.01063 Mannheimer Morgen, 07.01.2004; Küsschen in Ehren kann Einlass gewähren)

Nachfolgender Beleg repräsentiert eine Reihe von Beispielen eines interessanten Modifikationstypus:¹⁵

¹³ Die Modifikation ist „ein textbildliches Verfahren [...], das zwar auf immanenten semantischen ‚Potenzen‘ des Phraseologismus beruht, das sich aber nur in konkreten Kontexten manifestiert und nur kontextuell verstehbar wird“ (Burger 2003:152). Sie kann weiter unterteilt werden (ausführlich in Balsliemke 2001:68 ff.). Die formale Modifikation betrifft die äußere Form des Phrasems, d. h. seine lexikalische und seine morphosyntaktische Struktur und kann semantische Folgen haben; die semantische Modifikation zielt auf die Bedeutung des Phrasems ab, ohne dass die äußere Form sichtbar verändert wäre.

¹⁴ Weitere Beispiele von Modifikationen und Abwandlungen des Sprichwortes (*Ein guter Kiff/ein Pils/ein Schlückchen in Ehren kann niemand verwehren.*, *Ein Küßchen in Ehren ist aller Laster Anfang.*, u. v. m.) zeigt Mieder (2022) auf.

¹⁵ Mit dem Zusatz *Oder in Ähren?*, in dem ein klangverwandtes Wort (eine Art Homonym) von *Ehren* vorkommt, wird auf die Situation angespielt, die auf einem Gemälde von Ak Engelhard dargestellt wird: ein Mädchen wird auf einem Ährenfeld von einem Soldaten geküsst (siehe URL 1). Hier liegt eine Art formale Modifikation mit semantischen Folgen vor.

- (7) *Das erste Mal, dass ich heute geküsst werde – wachgeküsst! Und das vom Herzog-Anton-Ulrich-Museum. Genau meine Linie. fter mal ein **Küsschen in Ehren. Oder in Ähren?*** (BRZ08/DEZ.09171 Braunschweiger Zeitung, 17.12.2008;)

Sichtet man die Kontexte, in denen das Sprichwort oder seine reduzierte Form verwendet wird, können – vereinfacht und zusammenfassend – folgende drei kommunikative Situationen festgestellt werden:

Die erste Situation ist mehr oder weniger explizit durch Liebe und Sexualität gekennzeichnet. Die Protagonisten haben miteinander ein Verhältnis (oder wollen – beide oder zumindest einer – ein Verhältnis anfangen) und zeigen ihre Zuneigung auch nach außen, und zwar durch einen von seiner Art her gesellschaftlich tolerierten (Mund)Kuss, ohne weitere erotische Aktivitäten:

- (8) ***EIN KÜSSCHEN in Ehren** kann niemand verwehren. Schauplatz dieses Schnappschusses: das Refektorium im Schwazer Franziskanerkloster. Bei der Feier im Rahmen des silbernen Priesterjubilums von P. Dr. Felix Gradl trafen Amors Pfeile dieses mit dem Pater befreundete Pärchen. Die zwei Franziskaner, die am selben Tisch saßen, schauten diskret weg und widmeten sich ihrem Gläschen. Welches den Flaschen zufolge wenig „Geistreiches“ enthielt.* (196/OKT.39292 Tiroler Tageszeitung, 11.10.1996, Ressort: Regional Innsbruck und Umgebung; Ob Ordensmann oder Laie jedem sein kleines Glück)
- (9) *Ein **Küsschen in Ehren** ist in Ordnung, heißt es an manchen Schulen im Kreis. Aber heftiges Knutschen als „Pausenfller“ geht einigen dann doch zu weit.* (RHZ10/MAI.08248 Rhein-Zeitung, 19.05.2010; Der Tag mit Sascha Lobo)
- (10) *Auch an berittene Polizei und Sicherheitsbeamte müssen sich Tunesien-Touristen gewöhnen. **Kein Küsschen in Ehren: Zärtlichkeiten in der Öffentlichkeit** – auch unter Eheleuten – werden als Verstoss gegen Anstand und Moral gesehen. Bikini ablegen und FKK sind im islamischen Land ebenfalls verboten und werden geahndet.* (TAS18/FEB.00380 Sonntags-Zeitung (Tages-Anzeiger), 25.02.2018, S. 88; Sonne, Strand und hohe Strafen)

In dem anderen „typischen“ Kontext ist die erotische Liebe nicht auszumachen; im Vordergrund stehen hier gesellschaftliche Konventionen und Gepflogenheiten. So wird das (lange oder verkürzte) Syntagma verwendet, wenn beispielsweise eine Person zum Anlass einer Abschiedsfeier im Zusammenhang mit der Pensionierung, bei der Preisverleihung, bei einer Geburtstagsfeier etc. einen

Kuss von einer anderen (meistens andersgeschlechtlichen) Person bekommt, mit der sie sich normalerweise nicht küssen würde/sollte. Der (flüchtige) (Wangen)Kuss ist als Ausdruck der Freundschaft, Freude, Zuneigung oder Höflichkeit vom Geküssten und/oder von anderen Personen hinzunehmen.

- (11) *Als sich in der Strengberger Dorferneuerungssitzung herumgesprachen hatte, dass Vereinskassierin Maria Hammermüller genau an diesem Tag ihren Geburtstag feiert – welcher, wird hier nicht verraten – war es zu spät dafür, einen ordentlichen Blumenstrauß zu organisieren. Doch ein **Küsschen in Ehren** kann niemand verwehren, noch dazu wenn der „große“ Bruder, Johann Bruckner, als Anstands-Wauwau mit dabei ist. Und so drückten Bürgermeister Ernst Vösenhuber und das Bruderherz dem Geburtstagskind synchron ein Küsschen auf die Wangen. Denn schließlich ist die jugendlich aussehende Vereinskassiererin zugleich auch die dienstälteste Standesbeamtin und Mitarbeiterin des Gemeindechefs. (NON07/OKT.09588 Niederösterreichische Nachrichten, 15.10.2007, S. 72;)*
- (12) *Höhepunkt war aber zweifelsfrei die Pokalübergabe durch Regine Leclerc an den Kirner Spielführer Sascha „Willi“ Stephan – dessen **Küsschen in Ehren** sie nicht verwehrte! (RHZ05/JUN.15290 Rhein-Zeitung, 14.06.2005; Die Freundschaft bleibt lebendig)*

Dieser kommunikative Rahmen des Sprichworts oder seines ersten Teils bzw. des Nominalphrasems scheint im jetzigen Usus der häufigste zu sein.

Für den dritten Verwendungskontext ist eine gewisse semantische Entleerung des Syntagmas charakteristisch, indem es – unter anderem – in Wirklichkeit um keine Küsse zweier Menschen im Sinne „[sanft] drückende Berührung mit den [leicht gespitzten, leicht geöffneten] Lippen (als Zeichen der Zuneigung oder Verehrung, zur Begrüßung o. Ä.)“¹⁶ mehr geht, sondern eher um Handlungen, die an Küsse nur erinnern. Typisch für diese Verwendungskontexte ist, dass einer oder beide Akteure Tiere sind. In solchen Fällen handelt es sich meistens um Texte, die Fotos betiteln oder kommentieren (s. auch 4.2.):

- (13) *Ein **Küsschen in Ehren**: Sally und Purzel vom Tierpark in Gackebach – von Corona-Abstandsregeln keine Spur. Foto: Anette Schneider-Sturm (RHZ20/JUN.11821 Rhein-Zeitung, 20.06.2020, S. 23;)*
- (14) *Seltsame Freundschaften bahnen sich hin und wieder im englischen Longleat-Safaripark an. Hier haben Giraffe „Cindy“ und Dromedar*

¹⁶ So die Definition eines Kusses im DUDEN-online.

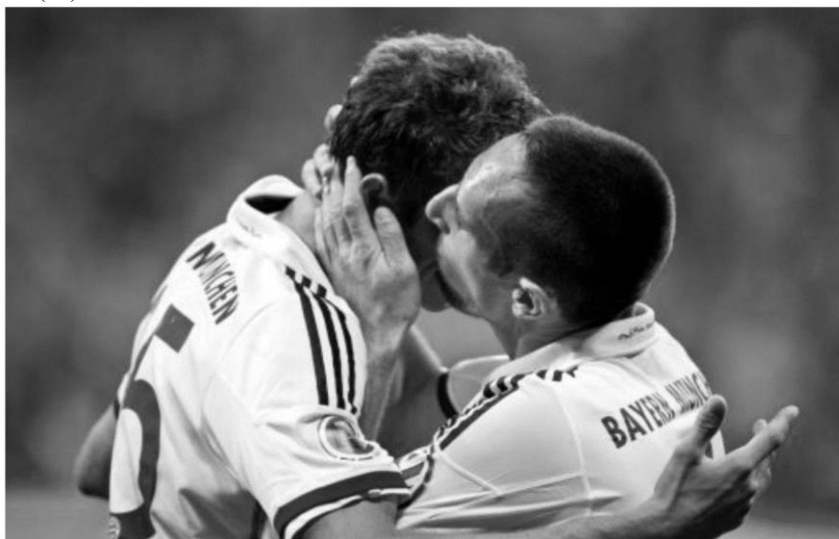
„Burt“ *zusammengefunden, ganz nach dem Motto: „Ein Küßchen in Ehren kann niemand verwehren.“* (O95/APR.37953 Neue Kronen-Zeitung, 18.04.1995, S. 4)

4.2 Recherche im Internet

Eine gewisse Verwendungs- bzw. Bedeutungswandlung der Parömie dokumentieren auch Internetbelege. Das Sprichwort oder das verkürzte Syntagma wird häufig als Bildtitel oder Bildbeschreibung eingesetzt, wobei es meistens um eine freundschaftliche oder gesellschaftlich konventionalisierte Geste geht, die oben genannte zweite „typische“ Situation. Es korrespondiert also mit dem, was schon im DeReKo beobachtet wurde.

Das nächste Beispiel repräsentiert die Verwendungsweise als Kommentar, wenn sich Sportler als Ausdruck der Freude und der Gratulation nach einem Spielerfolg umarmen bzw. küssen:¹⁷

(15)



Ein Küßchen in Ehren bei den Bayern: Frank Ribéry (rechts) freut sich mit Mannschaftskollege Thomas Müller übers Weiterkommen im DFB-Pokal. (Foto: dpa)

¹⁷ Siehe URL 2.

Das Sprichwort wird in der Funktion des Bildtitels/Kurznachrichttitels auch dann eingesetzt, wenn es um eine offizielle Gratulation geht – Blumen, Wangenkuss und verbaler Glückwunsch und Dank:¹⁸

(16)

Küsschen in Ehren: Gerald Ciolek



Foto: FOTO WETTERICH | Radrennen / Foto Marion Wetterich Nä 60028 / Deutschlandtour 3.Etappe

Wie im DeReKo gibt es auch im Internet Belege, in denen mit diesem Sprichwort auch eine Geste der Zuneigung eines Tieres einem Menschen gegenüber¹⁹ (oder andersherum)²⁰ kommentiert wird:

¹⁸ Siehe URL 3.

¹⁹ Siehe URL 4.

²⁰ Siehe URL 5.

(17)



Foto: Ein Küsschen in Ehren für einen Fhrhundfreund.

(18)

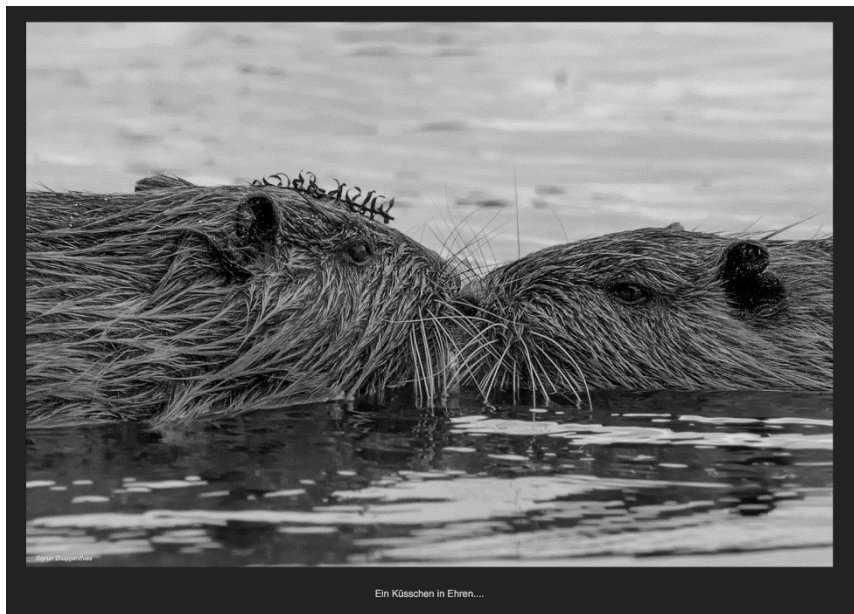
Ein Küsschen in Ehren kann auch „Leopold“ nicht verwehren

Das Alpaka war zu Besuch im Wohnheim des Diakoniewerks. Sein Halter Marco Holter bietet dort Therapiestunden für die Kinder mit geistigen Behinderungen an.



Schließlich ist das letzte Foto ein Beispiel für eine Beschreibung eines Tierfotos (siehe auch Belege 13 und 14 oben):²¹

(19)



Wenn man das Syntagma in die Suchmaschine *Google* eingibt, gehören zu den ersten Suchergebnissen Hinweise auf zwei Lieder und einen Film. In diesen kommt das Sprichwort im semantischen Zusammenhang mit Partnerschaft, Liebe und Sexualität vor, also in der wohl ursprünglichen typischen Situation.

„Ein Küsschen in Ehren“ ist der Titel eines volkstümlichen Schlager-Songs vom Duo Judith und Mel (vgl. URL 7). Im Refrain dieses Liedes kommt das Sprichwort in einer nicht modifizierten Form vor und in der Bedeutung ‚ein freundschaftlicher, unverbindlicher Kuss hat keine sexuelle Bedeutung und kann auch vom liebenden Partner toleriert werden‘. Weiter wird auch erklärt, wann so ein Küsschen gegeben wird: wenn „man sich kennt“, wenn „man sich mag“, und auch in Situationen, in denen es zu gesellschaftlichen Verhaltensnormen gehört („es

²¹ Siehe URL 6.

ist auch der Brauch“) – einige dieser Situationen werden in den einzelnen Strophen genannt:

(20)

1.

Ein guter Bekannter nimmt dich in den Arm,
ein Küßchen in Freundschaft, ich sehe es dir an.
Doch Küßchen und Küßchen das sind zwei Paar Schuh,
wenn's knistert, sehe ich nicht gern zu.

2.

Ein Grillfest im Garten, man redet und lacht,
dein Freund hat ein Mädchen zu viel mitgebracht.
Du sorgst dich, dass sie sich auch wohlfühlt bei dir,
da kriegst du ein Küßchen dafür.

Ref.:

Ein Küßchen in Ehren kann niemand verwehren,
so hieß es schon damals, so heißt es noch heut.
Ein Küßchen in Ehren kann uns doch nicht stören,
ein Küßchen hat jeden gefreut.
Man kennt sich, man mag sich, es ist auch der Brauch,
ein Küßchen schenkt man so gern her.
Die Liebe zu dir aber hört niemals auf,
dafür mag ich dich viel zu sehr.

3.

Die Schulklasse trifft sich, von weit sind sie da,
du wirst dich erinnern, mit wem etwas war.
Ein Abschied, ein Küßchen, mehr wird wohl nicht sein,
dass Du treu bleibst, hof' ich insgeheim.

4.

Beim Tanz in der Tenne ist Damenwahl,
ein Mädchen in Mini fragt „Tanzen wir mal?“
Du spürst ihre Hände, du riechst ihr Parfüm,
ein Küßchen zum Schluss ist nicht schlimm.

Ein anderes Lied (vgl. URL 8), gesungen vom griechisch-deutschen Schlagerstar Costa Cordalis, erschien unter dem Titel ‚Don Pedro (Ein Küsschen in Ehren)‘. Auch in diesem Lied kommt das Sprichwort im Refrain vor, diesmal formal modifiziert: der Vater/die Mutter eines jungen Mädchens, das sich mit einem jungen, in sie verliebten Mann küssen will, steht anstatt der Komponente *niemand*. Das Sprichwort drückt hier aus, dass ein kleiner Kuss zwischen zwei Liebenden selbst im Dabeisein der Eltern erfolgen kann; jegliche weitere körperliche Intimität erfolgt aber erst, wenn sie allein sind.

(21)

1.

Chico war verliebt, als er Rosita sah,
doch da war Don Pedro, Rosis Vater da.
Weil er sein Kleine noch behüten will,
blieb er auch beim ersten Rendezvous nicht still.

Ref.:

Nur ein kleines Küßchen in Ehren kann uns der Papa nicht verwehren.
Und wenn wir uns beide verstecken, wird er uns bestimmt auch nicht entdecken.
Morgen wird es anders sein, morgen sind wir ganz allein.
Morgen wird uns keiner stör'n und dann wirst du mir gehör'n.
[...]

Im Falle des Films geht es um die 984. Folge der Serie ‚Dahoam is Dahoam‘ mit dem Titel ‚Ein Küsschen in Ehren‘. Vereinfacht gesagt behandelt die Folge die Frage, ob ein zufällig beobachtetes „Bussi“ nichts weiter zu bedeuten hat (vgl. URL 9).²²

²² Das Sprichwort erscheint hier auf dem Bildschirm etwa in der Zeit 00:01:37, und zwar in der Kurzform *Ein Küsschen in Ehren* ergänzt durch Auslassungszeichen (*Ein Küsschen in Ehren...*).

5. Suche nach quivalenten im Tschechischen

Nachfolgend soll für das untersuchte Sprichwort nach Entsprechungen²³ im Tschechischen²⁴ gesucht werden, und zwar einerseits für seine volle Form, andererseits für seine reduzierte Form.

In neueren größeren deutsch-tschechischen Wörterbüchern ist das Sprichwort nicht verzeichnet; man findet es dagegen in den älteren allgemeinen ubersetzungsworterbuchern von Sterzinger (1916–35) und Janko/Siebenschein (1936–48).

Bei Sterzinger (1916–35) ist das Sprichwort unter der Komponente *Kuss* (S. 150) und *Ehre* (S. 740) verzeichnet. Auffallend ist, dass das Sprichwort in beiden Worterbuchartikeln jeweils unterschiedliche Grundformen sowie ubersetzungsaquivalente hat:

Unter *Kuss* findet man die Form *Ein Küsschen in Ehren kann niemand (ver)wehren* und die ubersetzungsaquivalente *Poestne polibenı nic nesluneho nenı*. [Ein sittsamer Kuss ist nichts Unanstandiges.] sowie *Hubika neudela Kubika*. [etwa: Aus einem Küsschen wird noch kein kleiner Jakob (geboren).²⁵]; unter *Ehre* dann *Einen Kuss in Ehren kann niemand (ver)wehren*. und *V poestnem polibenı nic zavadneho nenı*. [An einem sittsamen Kuss ist nichts Fehlerhaftes dabei.] bzw. *Hubika neudela Kubika*.

Ähnliche Uneinheitlichkeiten sind auch in Janko/Siebenschein (1936–48) zu belegen: das Sprichwort ist unter den Komponenten *Ku* (S. 710) und *Ehre* (S. 739) verzeichnet, einmal in der Form *einen Ku in Ehren kann niemand verwehren* mit dem ubersetzungsaquivalent *libati nenı hrich* [Küssen ist keine

²³ Was die phraseologische Äquivalenz (vgl. Šichov 2013:139 f.) bzw. paromiologische Äquivalenz betrifft, wird sie in der Forschung unterschiedlich aufgefasst. Zuzustimmen ist uro/Šteyer/Hein (2015:105 ff.), dass bei einem Sprichwort-Vergleich „der Status der verglichenen Sprichworters im Sprachsystem und im Diasystem der Sprache, d. h. aus der Sicht ihres Funktionierens im aktuellen sprachlichen Usus“ untersucht werden muss.

²⁴ uro/Šteyer/Hein (2015:107) führen dieses Sprichwort als ein Beispiel für die Null-Äquivalenz auf (exemplarisch werden die Sprachen Deutsch und (dem Tschechischen ähnliches) Slowakisch kontrastiert), wobei sie als Paraphrase das Syntagma *o je uprımne, netreba odmietatı*. [Was aufrichtig ist, muss nicht abgelehnt werden.] angeben. Um nur einen der problematischen Aspekte dieser Beschreibung zu erwähnen: Im Falle des deutschen Sprichworts geht es weniger um Aufrichtigkeit (*uprımne*) als vielmehr um Ehrsamkeit, moralische Akzeptabilität des Kusses.

²⁵ Der Name *Kubiek* (Diminutiv von Jakob) steht hier für ‚Kind‘.

Sünde], einmal in der Form *ein Küßchen in Ehren* mit dem Übersetzungsäquivalent *počestný, dovolený polibek, hubička ve vsí počestnosti* [ein sitzsamer, erlaubter Kuß, ein Bussi in aller Anständigkeit]. In beiden Wörterbuchartikeln ist das Syntagma als Sprichwort markiert (Angabe *přisl.*). Dieses Wörterbuch hat auch schon die Tendenz des deutschen Sprichworts berücksichtigt, die reduzierte Form zu realisieren.

Im sich am DUDEN orientierenden deutsch-tschechischen phraseologischen Wörterbuch (Heřman et al. 2010:1199) kommt das Sprichwort vor, und zwar in der Form *ein Küßchen in Ehren kann niemand verwehren* mit dem Übersetzungsäquivalent *Proti přátelské puse nelze nic namítat*. [Gegen einen freundschaftlichen Kuss ist nichts einzuwenden.].

Für die Analyse der deutsch-tschechischen Äquivalenz würden sich Datenbanken und Korpora wie *Treq* und *InterCorp* im Rahmen des Tschechischen Nationalkorpus (ČNK) anbieten. Da jedoch das analysierte Sprichwort in den dort enthaltenen Texten nicht vorkommt, können zur Äquivalenz in dieser Hinsicht keine Aussagen gemacht werden.

Es gibt also folgende lexikographisch erfasste Möglichkeiten für tschechische Äquivalente zum Sprichwort *Ein Küßchen in Ehren kann niemand verwehren*:

- (a) *Počestné políbení nic neslušného není.*
- (b) *Hubička neudělá Kubička.*
- (c) *V počestném políbení nic závadného není.*
- (d) *Líbati není hřích.*
- (e) *Proti přátelské puse nelze nic namítat.*

Für die reduzierte Form *ein Küßchen in Ehren* bieten die Wörterbücher die Entsprechung:

- (f) *počestný, dovolený polibek, hubička ve vsí počestnosti*

Überprüft man die von den Wörterbüchern angebotenen Äquivalente in Texten der tschechischen Korpora (SYN V8, ČNK²⁶), ergibt sich folgendes Bild:

- (a) *Počestné políbení nic neslušného není.*

Das Syntagma ist nicht belegt.

²⁶ Nähere Informationen zum SYN V8 vgl. unter <https://wiki.korpus.cz/doku.php/cnk:syn:verze8>.

(b) (*Vždyť/dyť*) (*jedna*) *hubička nedělá/neudělá Kubička*.

Bereits im 19. Jahrhundert ist das Syntagma *Hubička neudělá Kubička*. bzw. aber in der umgekehrten Logik als *Kdyby něbyla hubička, něbylo by Kubička*. [in etwa: Wenn es kein Küsschen gegeben hätte, gäbe es den kleinen Jakob nicht.] in den Sprichwortsammlungen belegt (so Bittnerová/Schindler (1997:30, 55)).

Im SČFI4 (S. 314) steht es mit den Komponenten *vždyť/dyť* [doch] und *jedna* [ein]: *vždyť/dyť jedna hubička nedělá Kubička*.²⁷

Darauf, dass es sich um ein mittlerweile veraltetes Sprichwort handelt, deutet die Tatsache hin, dass es in das Wörterbuch ZSČP (mit seinen 446 Sprichwörtern als „Grundlage für den lebendigen parömiologischen Usus“, S. 9) keinen Eingang gefunden hat. Auch findet es sich nicht in dem allgemeinsprachlichen Wörterbuch SŠJČ, welches im Vergleich zu seinem als „wissenschaftlich, deskriptiv“ charakterisierten Vorgänger PSJČ²⁸ weniger umfangreich ist.

Im ČNK sind nur drei Belege, die zusammen mit den Wörterbucheinträgen von der Varianz des tschechischen Sprichworts zeugen:

(22) [...] *sklepa, kde běhaly krysy, objal: tak mi dej hubičku a nebud' taková, jaká, má mu dát políček, jako to viděla v biografu? nedala, bála se, že jí tehyně vynadá, **hubička nedělá kubička**. A nejen proto se bála. Nikdo ji nenaučil bránit se, nikdo ji nenaučil vědět, znát, kdy být uražená, kdy. Nikdo. Agnes zřetelně cítila, že tohle asi byla věc chudinky maminky [...]*.²⁹

(23) [...] *je-li vaši domácí přezdívkou „Magdalena Dobromila Rettigová, eventuálně „Vilém Vrabec“, sdělte manželovi např.: „Budu ještě častěji vařit tvá nejoblíbenější jídla“. Naši předkové nám zanechali rčení: „**Hubička neudělá Kubička**“. Opakovat si je je dobré v situacích, jež balancují na hraně snesitelnosti. Další léty ověřenou lidovou moudrostí je okřídlené: „Všude je něco.“ [...]*

²⁷ Das Sprichwort diente auch als Name für ein Lied aus der Operette ‚Perly panny Serafinky‘ aus dem Jahre 1929, so auch SČFI4 (S. 314).

²⁸ Im PSJČ ist das Syntagma zwei Mal vorhanden (als Sprichwort markiert), unter *hubička* und unter *Kubiček*, und zwar in der Form *Hubička neudělá Kubička*. und mit der Paraphrase ‚(ein Kuss) verpflichtet nicht‘.

²⁹ Hier mit kleinem Anfangsbuchstaben bei der Komponente *kubička*; in Wörterbüchern durchgehend mit großem Buchstaben.

Da aber das tschechische Sprichwort (außer der Tatsache, dass es veraltet und selten ist) nur im Sinne ‚die Bedeutung eines bloßen Kusses ist nicht schwerwiegend und soll nicht überbewertet werden, ein kleiner Kuss führt noch nicht zur Schwangerschaft‘ verwendet wird, handelt es sich hier nur um ein Teil-Äquivalent.

(c) *V počestném políbení nic závadného není.*

Das Syntagma ist nicht belegt.

(d) *Líbati není hřích.*

Das Syntagma ist im Korpus nur einmal belegt.³⁰

- (24) [...] *kuchařku. Některé nápisy si pamatují: Žežuličko, kde jsi byla, Holka modrooká, nesedávej u potoka, Čistota půl zdraví. Teď mi napadlo zeptat se paní Vaculíkové, co oni měli. „My jsme měli **libati není hřích na tvářích růžových**.“ Tato frivolitka je ojedinelá. V té rodině s velkou knihovnou, odkud je i ten Třebízský, čekal bych Písň, dcery ducha mého. Zvláštní je heslo, které, jestli jsem [...].*

(e) *Proti přátelské puse nelze nic namítat.*

Das Syntagma ist nicht belegt – es handelt sich vielmehr um die seitens des Wörterbuchs von Heřman et al. angebotene Übersetzung der Bedeutungsparaphrase im Duden 11 (s. oben).³¹

(f) *počestný, dovolený polibek, hubička ve vši počestnosti*

Das Syntagma ist im Korpus nur einmal belegt.

- (25) [...] *Vánoce se také neobejdou bez svazku jmelí. Kromě **dovolených polibků** dokáže prý splnit každému člověku u štedrovečerního stolu jedno přání, šeptne-li je do plamenu první zapálené svíčky na stromečku. A což teprve jeho mocná věštecká síla ve vánočních snech. Citujeme ze starého snáře: [...].*

³⁰ Hier mit dem Zusatz *na tvářích růžových* [auf rosa Wangen].

³¹ Dieses Wörterbuch orientiert sich sehr stark am Duden 11 (Heřman et al. 2010:VII), dies wird auch hier deutlich.

Alle in den Wörterbüchern verzeichneten Äquivalente sind gewissermaßen funktional. Die Bedeutung des deutschen Sprichworts spiegeln sie jedoch nur noch zum Teil wider. Einige von ihnen sind im heutigen Usus nicht belegt oder (mittlerweile) nur peripher (*počestné políbení nic neslušného není; v počestném políbení nic závadného není; líbatí není hřích*), andere vermitteln ein verschobenes Bild, z. B.: Im deutschen Sprichwort ist kein Hinweis auf mögliche Schwangerschaft enthalten, dagegen steht im Tschechischen eine mögliche Konsequenz einer körperlichen Beziehung im Vordergrund: *hubička ne(u)dělá Kubička* (der Eigenname *Kubiček* steht hier für ein Kind). *Proti přátelské puse nelze nic namítat* ist wohl eher eine Paraphrase als ein Äquivalent zu deuten.

Im Falle des nominalen Syntagmas *ein Küsschen in Ehren* müsste man bei Übersetzungen auf das nichtphraseologische Syntagma *přátelské políbení/ přátelský polibek*³² [Freundschaftskuss] oder auf Kompensationsstrategien zurückgreifen.

6. Zum Abschluss: Das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren (kann niemand verwehren.)* aus heutiger Sicht und seine Pendants im Tschechischen

Die oben angesprochenen Recherchen im DeReKo und im Internet haben gezeigt, dass sich sowohl die formale als auch die semantische Seite des untersuchten deutschen Syntagmas geändert hat.

Das Sprichwort in seiner ursprünglichen Form wird wenig(er) verwendet und kann als *veraltend, selten* markiert werden. Die Varianten mit *Kuss, keiner, mögen, wehren* sind nicht gebräuchlich.

Anstatt dessen bzw. parallel dazu tritt das Syntagma *ein Küsschen in Ehren* in den Vordergrund, welches zum Teil andere Funktionen erfüllt. Die Verwendung dieses Syntagmas in Texten zeigt, dass hier die Bedeutung des ganzen Sprichwortes mitschwingt, was auf die Speicherung des Sprichwortes im mentalen Lexikon der Sprecher hindeutet. In der Regel kommt es als ein Nominalphrasem in der Subjekt- oder Objektposition vor. Manchmal handelt es sich um eine Ellipse, wenn das ganze Sprichwort gemeint, aber nicht ausgedrückt wird.

³² Im Internet konnte auch *pracovní polibek* [Arbeitskuss] gefunden werden.

„Der kommunikative Charakter eines propositionalen Phrasems“ folgt einem gewissen Schema: Wer sagt/tut wem was wann/wo/wie/warum (in Reaktion auf wen/was) (Čermák 2007:459). Die semantische Seite des untersuchten Syntagmas, bzw. drei mögliche Kommunikationsrahmen – typische Situationen, und die bevorzugten Formen sehen so aus:

Ein Küsschen/Küßchen in Ehren kann niemand verwehren.

1. **wer:** der Küssende oder eine dritte Person,
zu wem: zum Geküssten oder zu Dritten,
worüber/wann/warum:
a: wenn man einen in der Öffentlichkeit durchgeführten (Mund)Kuss als ein noch im Rahmen der gesellschaftlichen Normen stehendes Zeichen der Zuneigung eines Liebespaares, kennzeichnen möchte, oder
b: als Aufforderung, sich küssen zu lassen, als Signal des erotischen Interesses mit gleichzeitiger Versicherung, dass es sich um einen Kuss in allem Anstand und ohne Folgen handeln wird;
als Kommentar bzw. als Aufforderung (wenn es dem zögernden Geküssten gegenüber gesagt wird)
Verwendungsbeispiel:
a: (2)
b:³³
Josef: Ach, Marie, du bist so süß! Komm, lass dich küssen.
Marie: Hör auf mit dem Blödsinn. Lass mich los!
Josef: Liebste, komm, nur einen kleinen Kuss. Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren!

ein Küsschen/Küßchen in Ehren bzw. Ein Küsschen/Küßchen in Ehren (kann niemand verwehren).

2. **wer:** eine dritte Person (Beobachter), auch der Küssende,
zu wem: zu weiteren Dritten, manchmal zum Geküssten,
worüber/wann/warum:

³³ In dieser Bedeutung würde das Sprichwort wahrscheinlich insbesondere in einer Situation der mündlichen Kommunikation vorkommen. Dialogische Texte sind aber in elektronischen Korpora nur in begrenztem Umfang vertreten. Deshalb liefern wir hier kein Beleg-Beispiel auf, sondern ein konstruiertes.

über einen freundschaftlichen (Wangen)Kuss zwischen Personen, die sich normalerweise nicht küssen, häufig im Rahmen einer Feier oder eines gesellschaftlichen Ereignisses,³⁴ den der Geküsste und/oder die Dritten als eine solche legitime Geste zu interpretieren und hinzunehmen haben;

als Kommentar

Verwendungsbeispiel: (16)

ein Küsschen/Küßchen in Ehren

3. **wer:** eine dritte Person,
zu wem: zu weiteren Dritten,
worüber/wann/warum:
wenn man ein Bild mit a) zwei „schmusenden“ Tieren oder b) mit einem Mensch (Kind), der ein Tier „küsst“ beschreibt/kommentiert;
als Beschreibung/Kommentar
Verwendungsbeispiel:
a: (19)
b: (18)

Was die zwischensprachliche Äquivalenz betrifft, liegt hier eine lexikalische Einheit vor, die im Tschechischen kein phraseologisches Voll-Äquivalent aufweist.

Geht man von den oben erwähnten drei Grundkontexten aus, in denen das Sprichwort bzw. das Nominalphrasem in heutigen authentischen Texten verwendet wird, kann etwa Folgendes festgehalten werden:

1. Für diese Situationen könnten unter gewissen Umständen – neben im heutigen Usus wohl bevorzugten Paraphrasen – die in Sterzinger (1916–1935) und Janko/Siebenschein (1936–1948), z.T. in SČFI4 erfassten Äquivalente gewählt werden, wie veraltet bzw. peripher und v. a. ungenau sie doch auch sind.

- a. *Počestné políbení nic neslušného není. / (Vždyť) jedna hubička nedělá Kubička.*

³⁴ Auffällig ist, dass in den einzelnen Belegen häufig sowohl die Person, die den freundschaftlichen Kuss bekommt, als auch diejenige, die ihn gibt, namentlich genannt werden.

b. (*Vždyt'*) *jedna hubička nedělá Kubička. / Počestné polibení nic neslušného není.*

2. Für den Kontext des gesellschaftlichen Umgangs eignen sich unseres Erachtens Äquivalente wie etwa *přátelský polibek/přátelská pusa, (polibek/pusa) ve vsí počestnosti* u. Ä., auch hier würden aber die Sprecher je nach Situation vermutlich eine andere Übersetzungsmöglichkeit vorziehen.

3. Es sind – je nach Kontext usw. – okkasionelle Äquivalente nötig; bei vielen solchen Entsprechungen würde die Komponente *polibek/pusa* [Kuss] vermutlich überhaupt nicht vorkommen.

Das Sprichwort *Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren* sowie dessen Varianten sind seit langer Zeit ein Bestandteil des deutschen Wortschatzes. Es ist also nicht überraschend, dass es mit der Zeit im Usus nicht nur zu Modifikationen, sondern auch zu formalen, semantischen und pragmatischen Änderungen unterzogen wurde. Diesen Wandel, dessen deutlichster Ausdruck das Nominalphrasem *ein Küsschen in Ehren* ist und der sich, wie Recherchen in DeReKo und Internet zeigen, in vielen heutigen Texten manifestiert, sollten nun auch die Wörterbücher reflektieren.

Literaturverzeichnis

Wörterbücher, Korpora, Datenbanken:

Brockhaus / Wahrig = Wahrig-Redaktion (Hrsg.) (2013): *Zitate und Redewendungen*. Gütersloh / München.

ČNK = *Český národní korpus*. KRĚN, Michal / CVRČEK, Václav et al. (2019): *Korpus SYN, verze 8 z 12. 12. 2019*. Praha: Ústav Českého národního korpusu FF UK. Zugänglich unter: <http://www.korpus.cz> [10.12.2021].

DeReKo = *Mannheimer Korpora* (Corpus Search, Management and Analysis System; Institut für Deutsche Sprache in Mannheim). Zugänglich unter: <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/uebersicht.html> [10.12.2021].

Duden 11 = Dudenredaktion (Hrsg.) (2013): *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik*. Berlin.

Duden online = *Das Online Wörterbuch*. Bibliographisches Institut GmbH, 2021. Zugänglich unter: <https://www.duden.de/> [11.12.2021].

- Duden Zitate = Dudenredaktion (Hrsg.) (2002): *Das große Buch der Zitate und Redewendungen*. Mannheim et al.
- DWDS = *Das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache*. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Zugänglich unter: <http://www.dwds.de/> [11.12.2021].
- Ettinger Online = ETTINGER, Stefan (2019): *Phraseologie und Phraseodidaktik*. Zugänglich unter: <http://www.ettinger-phraseologie.de> [10.12.2021].
- Google = *Suchmaschine Google*. Zugänglich unter: <https://www.google.de> [10.12.2021].
- GÖTZ, Dieter / HAENSCH, Günther / WELLMANN, Hans (Hrsg.) (2010): *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin et al.
- HEŘMAN, Karel / BLAŽEJOV, Markta / GOLDHAHN, Helge et al. (2010): *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprgten Wendungen*. Prag.
- InterCorp = *Korpus InterCorp – eština, nmcina*. ROSEN, Alexandr / VAVŘN, Martin / ZASINA, Adrian (2020): *Korpus InterCorp – eština, nmcina, verze 13 z 1. 11. 2020*. Praha: stav eskho nrodního korpusu, FF UK. Zugänglich unter: <http://www.korpus.cz> [10.12.2021].
- JANKO, Josef / SIEBENSCH, Hugo (1936–1948): *Přiručn slovník německo-esky*. 4 Bnde. Praha.
- KEMPCKE, Günther (2000): *Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin et al.
- PSJ = Autorenkollektiv (1957): *Přiručn slovník spisovného jazyka eskho*. Praha. Zugänglich unter: <https://bara.ujc.cas.cz/psjc/> [12.12.2021].
- SFI4 = ERMK, František / HOLUB, Jan / BLATN, Renata / KOPŘIVOV, Marie (eds.) (2009): *Slovník esk frazeologie a idiomatiky: Vrazy vtn. Bd. IV*. Praha.
- Schemann = SCHEMANN, Hans (2011): *Deutsche Idiomatik. Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext*. Berlin; Boston.
- Seznam = *Suchmaschine Seznam.cz*. Zugänglich unter: <https://seznam.cz> [10.12.2021].
- SprichWort-Plattform = *SprichWort – Eine Internet-Lernplattform für das Sprachenlernen*. Zugänglich unter: <http://www.sprichwort-plattform.org> [10.12.2021].
- SSJ = Autorenkollektiv (1989): *Slovník spisovnho jazyka eskho*. Praha: SPN. Zugänglich unter: <https://bara.ujc.cas.cz/ssjc/> [12.12.2021].
- STERZINGER, Josef Vclav (1916–1935): *Encyklopedicky nmecko-esky slovník*. 4 Bnde. Prag: J. Otto. Zugänglich unter: <http://german.ff.cuni.cz/?q=node/184> [11.12.2021].
- Treq = VAVŘN, Martin – ROSEN, Alexandr: *Treq*. FF UK. Praha 2015. Zugänglich unter: WWW: <<http://treq.korpus.cz>>.
- Wahrig = WAHRIG, Gerhard (1997): *Deutsches Wörterbuch*. Gütersloh; München.
- ZSP = ERMK, František (2013): *Zkladn slovník eskch příslov*. Praha.

Sekundärliteratur:

- BALSLEMKE, Petra (2001): „*Da sieht die Welt schon anders aus.*“ *Phraseologismen in der Anzeigenwerbung: Modifikation und Funktion in Text-Bild-Beziehungen.* Hohengehren.
- BAUR, Rupprecht S. / CHLOSTA, Christoph (1996): Sprichwörter: ein Problem für Fremdsprachenlehrer wie -lerner?! In: *Deutsch als Fremdsprache* 33, S. 91–102.
- BITTNEROVÁ, Dana / SCHINDLER, Franz (1997): *Česká příslovi. Soudobý stav konce 20. století.* Praha.
- BURGER, Harald (2003): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen.* Berlin.
- ČERMÁK, František (2003): Paremiological Minimum of Czech: The Corpus Evidence. In: BURGER, Harald / HÄCKI BUHOFFER, Annelies / GRÉCIANO, Gertrud (Hrsg.): *Flut von Texten – Vielfalt der Kulturen.* Baltmannsweiler, S. 15–31.
- ČERMÁK, František (2007): *Frazeologie a idiomatika česká a obecná. Czech and General Phraseology.* Praha.
- ŘURČO, Peter / STEYER, Kathrin / HEIN, Katrin (2015): *Sprichwörter im Gebrauch.* Tnava.
- ŘURČO, Peter (2002): Parömiologische Konnektoren oder „Wie der Volksmund so schön sagt“. In: PIIRAINEN, Elisabeth / PIIRAINEN, Ilpo Tapani (Hrsg.): *Phraseologie in Raum und Zeit.* Baltmannsweiler, S. 203–212.
- HNÁTKOVÁ, Milena / JELÍNEK, Tomáš / KOPŘIVOVÁ, Marie / PETKEVIČ, Vladimír / ROSEN, Alexandr / SKOUMALOVÁ, Hana / VONDŘIČKA, Pavel (2018): Lepší vrabec v hrsti nežli holub na střeše. Viceslovné lexikální jednotky v češtině: typologie a slovník. In: *Korpus – gramatika – axiologie*, 18, S. 3–22.
- JESENŠEK, Vida (2012): Sprichwörter aus (kontrastiv-)linguistischer, lexikographischer und didaktischer Sicht. Zum Projekt SprichWort. In: STEYER, Kathrin (Hrsg.): *Sprichwörter multilingual. Theoretische, empirische und angewandte Aspekte der modernen Parömiologie.* Tübingen, S. 275–286.
- KORHONEN, Jarmo (2011): *Phraseologie und Lexikographie. Phraseologismen in ein- und zweisprachigen Wörterbüchern mit Deutsch.* Burlington.
- MIEDER, Wolfgang (2009): *International bibliography of paremiology and phraseology.* Berlin.
- MIEDER, Wolfgang (2010): „*Spruchschlösser (ab)bauen.*“ *Sprichwörter, Antisprichwörter und Lehnspichwörter in Literatur und Medien.* Wien.
- MIEDER, Wolfgang (2022): „*Hinterfragte Weisheiten.*“ *Modifizierte Sprichwörter in Literatur, Medien und Karikaturen* (=Kulturelle Motivstudien, Bd. 22). Wien, S. 360–365.
- RÖHRICH, Lutz (1977): *Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten.* Freiburg; Basel; Wien.
- RÖHRICH, Lutz / MIEDER, Wolfgang (1977): *Sprichwort.* Stuttgart.
- SCHINDLER, Franz (1993): *Das Sprichwort im heutigen Tschechischen. Empirische Untersuchung und semantische Beschreibung.* München.

- ŠICHOVÁ, Kateřina (2013): *Mit Händen und Füßen reden. Verbale Phraseme im deutsch-tschechischen Vergleich*. Tübingen (=Deutsch im Kontrast, Bd. 27, Reihe des IDS Mannheim).
- ŠICHOVÁ, Kateřina / ŠEMELÍK, Martin (2016): Několik poznámek k současné německojazyčné frazeografii. In: *Časopis pro moderní filologii*, 1/98, S. 241–253.
- STEYER, Kathrin (Hrsg.) (2012a): *Sprichwörter multilingual. Theoretische, empirische und angewandte Aspekte der modernen Parömiologie*. Tübingen.
- STEYER, Kathrin (2012b): Sprichwortstatus, Frequenz, Musterbildung. Parömiologische Fragen im Lichte korpusmethodischer Empirie. In: STEYER, Kathrin (Hrsg.) (2012a): *Sprichwörter multilingual. Theoretische, empirische und angewandte Aspekte der modernen Parömiologie*. Tübingen, S. 287–314.
- WALTER, Harry (2021): *Deutsche Sprichwörter und Redensarten. Historisch-etymologische Skizzen mit europäischen Äquivalenten*. Hamburg, S. 322–324.

Internetquellen:

- URL 1: Bild *Ein Küsschen in Ähren*. <https://1url.cz/fKI3M> [12.12.21].
- URL 2: Zeitungsfoto *Fußball*. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/gallery/dfb-pokal-bayern-schalke-und-freiburg-eine-runde-weiter-param~7~1~0~0~false.8aff8c7d-62e7-4cc6-a160-4432bc42ad9.html> [12.12.21].
- URL 3: Zeitungsfoto *Sporterfolg*. <https://www.mainpost.de/sport/schweinfurt/kuesschen-in-ehren-gerald-ciolek-art-3840175> [12.12.21].
- URL 4: Zeitungsfoto *Hundefreund*. http://www.chienguide.org/mmp/online/websites/content/activities/activity_2004/image_1259/index_DE.html [12.12.21].
- URL 5: Zeitungsfoto *Lama*. <https://www.ln-online.de/Lokales/Nordwestmecklenburg/Ein-Kuesschen-in-Ehren-kann-auch-Leopold-nicht-verwehren> [12.12.21].
- URL 6: Tierfoto *Bieber*. <https://www.fotocommunity.de/photo/ein-kuesschen-in-ehren-sigrun-brueggenthies/40306947> [12.12.21].
- URL 7: Schlagerlied *Ein Küsschen in Ehren*. <https://www.youtube.com/watch?v=deHF8q7Qj9o> [10.12.2021].
- URL 8: Lied *Don Pedro – Ein Küsschen in Ehren*. <https://www.youtube.com/watch?v=yk56qtYUDMQ> [10.12.2021].
- URL 9: TV-Serie *Dahoam is dahoam – Teil Nr. 984, Ein Küsschen in Ehren*. <https://www.ardmediathek.de/video/dahoam-is-dahoam/br-fernsehen/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzZmOT-BkMjAwLVVmYWUtdGNjMi05NDlmLTU5OGM4OGRiN2IwMg/> [1.11.2021].
- URL 10: Foto *Kind*. <https://www.myheimat.de/bad-wildungen/natur/ein-kuesschen-in-ehren-d2390690.html> [12.12.2021].